



Themenkoordinationsgruppe gegen die Folter

Jahresbericht Peru

2019

Im Jahr 2019 hat Amnesty International keine Informationen über die Anwendung von Folter in Peru herausgegeben.

Nichtigerklärung der Begnadigung des früheren Präsidenten Fujimori

Die Sonderstrafkammer des Obersten Gerichtshofes hat ein früheres Urteil bestätigt, in dem die Begnadigung des ehemaligen Präsidenten Alberto Fujimori im Dezember 2017 keine Rechtswirkung hat.

Für die Opfer der Menschenrechtsverletzungen, die sie unter der Präsidentschaft von Fujimori erlitten haben, bedeutet diese Entscheidung einen Abschluss, der helfen kann, die Wunden zu heilen, die durch die Begnadigung Fujimoris wieder geöffnet wurden.

Die Opfer von Verbrechen gegen die Menschlichkeit und anderen schweren Menschenrechtsverletzungen – für die der ehemalige Präsident zu einer 25-jährigen Haftstrafe verurteilt wurde – haben seit zwei Jahrzehnten für ihr Recht auf Wahrheit, Gerechtigkeit und Wiedergutmachung gekämpft.

Erika Guevara-Rosas, Amerika Direktorin von Amnesty International, sagte in einem Statement: „Die Sonderstrafkammer scheint klar festgestellt zu haben, dass Verbrechen gegen die Menschlichkeit niemals ungestraft bleiben können.“

Martina Navarro, die Geschäftsführerin von Amnesty International Peru, sagte: „Wir sind Zeugen des Mutes und der Entschlossenheit der Opfer und ihrer Familien in ihrem unermüdlichen Kampf um ihr Recht auf Gerechtigkeit, die Wahrheit und Wiedergutmachung geworden. Sie haben uns dazu inspiriert, uns gegen Straflosigkeit auszusprechen, und zu fordern, dass die Gerechtigkeit über alle anderen Überlegungen gestellt wird.“

(www.amnesty.org/en/latest/news/2019/02/peru-al-confirmar-la-nulidad-del-indulto-a-fujimori-la-corte-suprema-respalda-los-derechos-de-las-victimas/)